

Editorial

Autor(en): **Fischer, Tereza**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino**

Band (Jahr): **57 (2015)**

Heft 348

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

«Keine Routine ist harmlos!», sinniert der 76-jährige Protagonist in Álvaro Brechners Komödie **Mr. Kaplan** und findet sich mitten in einem Abenteuer voller Überraschungen. Auch wir hatten sozusagen im ehrwürdigen Alter von 58 Jahren Lust auf Veränderung. Das Resultat halten Sie in den Händen. Auf den ersten Blick ist klar: Filmbulletin hat ein neues Kleid erhalten. Es wurde vom Zürcher Grafikbüro Bonbon für uns massgeschneidert und verleiht Filmbulletin nicht nur Individualität im weitgehend uniformierten Zeitschriftenmarkt, sondern trägt auch unserem Anliegen Rechnung, uns mittels Text und Bild mit der Kunst des Films vertieft auseinanderzusetzen und sie achtmal im Jahr zu feiern.

Dass wir uns auch mit neuem Aussehen selbst treu bleiben, deutet unser neuer alter Schriftzug an. In seiner langen Geschichte hat sich Filmbulletin immer wieder neu erfunden und konnte sich dennoch Konstanz und Lebendigkeit bewahren. So setzt Filmbulletin weiterhin in erster Linie auf sinnliches Lesevergnügen, nach dem prägnanten Motto der Zeitschriften-Aficionados «Print matters!». Der Ausspruch steht für den Luxus, Filme nicht nur oft zu schauen, sondern sich auch Zeit zu nehmen, um über Filme zu lesen und nachzudenken.

Im Zuge der Neugestaltung sind aber auch neue Rubriken entstanden, die das Innenleben von Filmbulletin bereichern: In «Flashback» steht die

lustvolle Wiederentdeckung älterer Filme im Zentrum. «Close-up» lotet jeweils das filmtheoretische und -ästhetische Potenzial einer besonderen Filmsequenz aus. Wie es der Name sagt, beschäftigt sich «Der Spoiler» von Simon Spiegel mit erzählerischen Kniffen, mit dem, was beim ersten Sehen eines Film für Überraschungen sorgt und beim zweiten die Überprüfung der Logik geradezu herausfordert. «Fade in/out» ist eine Kolumne in Drehbuchform. Der Drehbuchautor Uwe Lützen nutzt die für Leser und Leserinnen eher ungewohnte Textform, um Blicke hinter die Kulissen der Filmproduktion zu gewähren. Die Rubrik «La grande illusion» stellt die Liebe zum Kino in den Mittelpunkt und ist dieser sinnlichen, aber längst nicht mehr alltäglichen Erfahrung gewidmet. Und schliesslich wagen wir uns auch an die gezeichnete Verwandte des Films, die Graphic Novel.

Eine wesentliche Veränderung werden Sie auf der Filmbulletin-Website bemerken, die zum ersten Mal dynamische Inhalte bietet. Zum einen wird die Rubrik «Kurz belichtet», die in der gedruckten Ausgabe Veranstaltungshinweise enthielt, vollständig ins Internet ausgelagert. Damit lässt sich Aktualität der kuratierten Agenda gewährleisten. Zum anderen bietet die Website auch Raum für zusätzliche Artikel, die ausschliesslich in digitaler Form publiziert werden. Und nicht zuletzt bietet Filmbulletin ein stetig wachsendes digitales Archiv von Filmbesprechungen.

All diese Neuerungen wären nicht ohne das grosse Engagement von Diego Bontognali, Valeria Bonin, und Mirko Leuenberger von Bonbon, von Fabian Thommen von Taywa und von Lisa Heller und Josef Stutzer in der Redaktion und auch nicht ohne das Vertrauen und die Unterstützung des Stiftungsrats von Filmbulletin möglich gewesen.

Ein besonderer Dank gilt unseren Förderern, die dieses Redesign überhaupt erst ermöglicht haben: dem Bundesamt für Kultur, Sektion Film (EDI), dem Migros Kulturprozent, der Jubiläumsstiftung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft, Herrn Dr. Albert Gnägi, der Cassinelli-Vogel-Stiftung und der Else v. Sick Stiftung.

Wir wünschen Ihnen viel Entdeckungsfreude und laden Sie herzlich ein, mit uns anlässlich des Filmfestivals in Locarno auf diesen Schritt anzustossen: am Freitag, 7. August 2015, um 18 Uhr im Teatro Paravento in Locarno.

Tereza Fischer



© Véronique Hoegger

← Bonbon, das sind Valeria Bonin, Diego Bontognali, Mirko Leuenberger und Clemens Piontek. Sie sind die Darsteller in der Pseudofilmszene am Zürcher Hardplatz, aber vor allem sind sie die Protagonisten der Gestaltung und Realisation von Filmbulletin. Bisher sind sie mit Preisen für schöne Bücher wie beispielsweise «Meret Oppenheim – Worte nicht in giftige Buchstaben einwickeln» ausgezeichnet worden und mit der Gestaltung von Magazinen wie «31» oder «JULI» aufgefallen. www.bonbon.li